

Schloss Mißlitz



Die **Marktgemeinde Mißlitz** liegt in einem nach drei Seiten von Hügeln umgebenen Tal, das sich nach Südost öffnet. Der höchste Berg heißt **Markusberg** und ist 301 Meter hoch.

Das Schloss Mißlitz steht größtenteils auf einem Felsen, im Nordosten ist es von einem Wallgraben umgeben, früher war dort auch ein Obstgarten.

Das Hauptgebäude, es ist der weitaus älteste Teil des Schlosses, erhebt sich turmartig über alle anderen Schlossteile, die unregelmäßig gebaut sind. Von einem kleinen Hof gelangt man durch eine hohe Tür zu den Gängen im ersten Stockwerk, in dem kleine Zimmer eingerichtet waren. Eine einfache Holztür trennt einen zweiten, noch kleineren Hof ab, von dem man in geräumige Keller kommt. Eine niedrige Tür, deren Seiten mit steinernen Ranken sowie einem ebenfalls in Stein gehauenen Wappen des **Siegmund Walecky von Mirow** geschmückt sind, führt in die Schlossteile, die wahrscheinlich in den Jahren 1512 bis 1549 gebaut wurden. Über einige Stufen gelangt man in den ehemaligen Gerichtssaal, wo früher die Mitglieder des Mißlitzer Justizamtes bis 1851 unter dem Vorsitz des Oberamtmanns ihre Beratungen hielten, während der Angeklagte in einem kleinen Erkerzimmer saß, das durch eine Tür mit einem Guckfenster getrennt war. Die großen Keller unter diesen Räumen dienten auch als Gefängnis.

In der Überschrift des Wappens des Herrn Siegmund Walecky von Mirow steht sein Name, darunter ist ein von zwei Engelköpfen getragener Schild mit einem Jagdspieß, der aus Schaft, Stoßklinge und sichelförmig gekrümmter Spitze besteht.



Unregelmäßige Anbauten



Wallgraben



Haupttor



Erkerzimmer